



2007/00301201

1	<input type="checkbox"/> Einkommensteuererklärung		<input type="checkbox"/> Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage		Eingangsstempel
2			<input type="checkbox"/> Erklärung zur Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags		
3	Steuernummer				
4	Identifikationsnummer (soweit schon erhalten)	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: Ehemann		Ehefrau	
5	An das Finanzamt				
6	Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt				
7	Allgemeine Angaben				
8	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: Ehemann – Name				Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.
9	Geburtsdatum				
10	Vorname				Religionsschlüssel: Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Weitere siehe Anleitung
11	Straße und Hausnummer				
12	Postleitzahl	Derzeitiger Wohnort			
13	Ausgeübter Beruf				Religion
14	Verheiratet seit dem	Verwitwet seit dem	Geschieden seit dem	Dauernd getrennt lebend seit dem	
15	Ehefrau: Vorname				Geburtsdatum
16	Ggf. von Zeile 8 abweichender Name				Religionsschlüssel: Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Weitere siehe Anleitung
17	Straße und Hausnummer (falls von Zeile 10 abweichend)				
18	Postleitzahl	Derzeitiger Wohnort (falls von Zeile 11 abweichend)			
19	Ausgeübter Beruf				
20	Nur von Ehegatten auszufüllen				
21	<input type="checkbox"/> Zusammen- veranlagung	<input type="checkbox"/> Getrennte Veranlagung	<input type="checkbox"/> Besondere Veranlagung für das Jahr der Eheschließung	Wir haben Güter- gemeinschaft vereinbart	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
22	Bankverbindung - Bitte stets angeben -				
23	Kontonummer		Bankleitzahl		
24	Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort				
25	Kontoinhaber lt. Zeilen 8 und 9 oder:				
26	Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck beifügen)				
27	Der Steuerbescheid soll nicht mir / uns zugesandt werden, sondern:				
28	Name				
29	Vorname				
30	Straße und Hausnummer oder Postfach				
31	Postleitzahl	Wohnort			
32	Unterschrift Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 25, 46 des Einkommensteuergesetzes erhoben. Mir ist bekannt, dass Angaben über Kindschaftsverhältnisse und Pauschbeträge für Behinderte erforderlichenfalls der Gemeinde mitgeteilt werden, die für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten zuständig ist.				
33	Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:				
34	Datum, Unterschrift(en) Steuererklärungen sind eigenhändig - bei Ehegatten von beiden - zu unterschreiben.				

Einkünfte im Kalenderjahr 2007

aus folgenden Einkunftsarten:

31	Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage L	
32	Gewerbebetrieb / Selbständige Arbeit	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage GSE	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann) <input type="checkbox"/> lt. Anlage GSE für Ehefrau
33	Nichtselbständige Arbeit	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage N	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann) <input type="checkbox"/> lt. Anlage N für Ehefrau
34	Kapitalvermögen	<input type="checkbox"/> lt. Anlage KAP	Die gesamten Einnahmen aus Kapitalvermögen betragen nicht mehr als 801 € , bei Zusammenveranlagung 1 602 € (zur Anrechnung von Steuerabzugsbeträgen bitte Anlage KAP abgeben).	
35	Vermietung und Verpachtung	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) V	<input type="checkbox"/> Anzahl	
36	Sonstige Einkünfte	<input type="checkbox"/> Renten lt. Anlage R	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann) <input type="checkbox"/> Renten lt. Anlage R für Ehefrau	
37	Private Veräußerungsgeschäfte , insbesondere aus Grundstücks- und Wertpapierveräußerungen, wurden nicht getätigt. <input type="checkbox"/> führten insgesamt zu einem Gewinn von weniger als 512 €, im Fall der Zusammenveranlagung bei jedem Ehegatten weniger als 512 € (bei Verlusten bitte Anlage SO abgeben).			

Angaben zu Kindern / Ausländische Einkünfte und Steuern / Förderung des Wohneigentums

38	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) Kind	<input type="checkbox"/> Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) AUS	<input type="checkbox"/> Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) FW	<input type="checkbox"/> Anzahl
----	---	---------------------------------	--	---------------------------------	---	---------------------------------

Sonstige Angaben und Anträge

Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnl. Modelle i. S. d. § 2 b EStG (Erläuterungen auf besonderem Blatt)

39							
40	Einkommensersatzleistungen , die dem Progressionsvorbehalt unterliegen, z. B. Krankengeld, Elterngeld, Mutterschaftsgeld (soweit nicht in Zeile 25 bis 27 der Anlage N eingetragen) lt. beigefügten Bescheinigungen	120	<input type="text"/>	EUR	121	<input type="text"/>	EUR

Nur bei getrennter Veranlagung von Ehegatten:

41	<input type="checkbox"/> Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag ist die Steuerermäßigung lt. den Zeilen 106 bis 112 in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt <input type="text"/> %
42	<input type="checkbox"/> Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag sind die Sonderausgaben (siehe Zeilen 61 bis 75 der Anlage Kind) und die außergewöhnlichen Belastungen (siehe Seite 4, Anlage Unterhalt sowie die Zeilen 41 und 42 der Anlage Kind) in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte des bei einer Zusammenveranlagung in Betracht kommenden Betrages aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt <input type="text"/> %

Nur bei zeitweiser unbeschränkter Steuerpflicht im Kalenderjahr 2007:

43	Im Inland ansässig	Stpfl. / Ehemann	vom <input type="text"/>	bis <input type="text"/>
44		Ehefrau	<input type="text"/>	<input type="text"/>
45	Ausländische Einkünfte, die außerhalb der in den Zeilen 43 und / oder 44 genannten Zeiträume bezogen wurden und nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegen haben (Bitte Nachweise über die Art und Höhe dieser Einkünfte beifügen.)			
46	In Zeile 45 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG	122	<input type="text"/>	EUR
		177	<input type="text"/>	EUR

Nur bei im Ausland ansässigen Personen, die beantragen, als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden:

47	<input type="checkbox"/> Ich beantrage, für die Anwendung personen- und familienbezogener Steuervergünstigungen als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden.			
48	<input type="checkbox"/> Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt. <input type="checkbox"/> Die „Bescheinigung außerhalb EU / EWR“ ist beigefügt.			
49	Positive Summe der nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte	124	<input type="text"/>	EUR
50	In Zeile 49 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG	177	<input type="text"/>	EUR

Nur bei im EU- / EWR-Ausland lebenden Ehegatten:

51	<input type="checkbox"/> Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU- / EWR-Mitgliedstaates die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.
----	---

Nur bei im Ausland ansässigen Angehörigen des deutschen öffentlichen Dienstes, die im dienstlichen Auftrag außerhalb der EU oder des EWR tätig sind:

52	<input type="checkbox"/> Ich beantrage die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.
----	---

Weiterer Wohnsitz in Belgien (abweichend von den Zeilen 10 und 11) bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit und Renten

53				
54	Verlustabzug			
	Es wurde ein verbleibender Verlustvortrag nach § 10 d EStG zum 31. 12. 2006 festgestellt für	<input type="checkbox"/> Stpfl. / Ehemann	<input type="checkbox"/> Ehefrau	
55	Antrag auf Beschränkung des Verlustrücktrags nach 2006	EUR	EUR	
	Von den nicht ausgeglichenen negativen Einkünften 2007 soll folgender Gesamtbetrag nach 2006 zurückgetragen werden	<input type="text"/>	<input type="text"/>	EUR

SonderausgabenStpfl. / Ehemann
EUREhefrau
EUR**52****Beiträge zu**

61	– gesetzlichen Rentenversicherungen u. zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen lt. Nr. 23 d. Lohnsteuerbescheinigung (Arbeitnehmeranteil)	30		,	–	31		,	–
62	– landwirtschaftl. Alterskassen sowie zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen bei Nichtarbeitnehmern, die den gesetzlichen Rentenversicherungen vergleichbare Leistungen erbringen	32		,	–	33		,	–
63	– freiwilligen Versicherungen in den gesetzlichen Rentenversicherungen und zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen sowie Pflichtbeiträge von Nichtarbeitnehmern zu den gesetzlichen Rentenversicherungen	35		,	–	36		,	–
64	– eigenen kapitalgedeckten Rentenversicherungen (§ 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG) mit Laufzeitbeginn nach dem 31. 12. 2004	37		,	–	38		,	–
	– ohne Altersvorsorgebeiträge, die in Zeile 75 geltend gemacht werden –								
65	Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen, Zuschüsse zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen lt. Nr. 22 der Lohnsteuerbescheinigung	47		,	–	48		,	–
66	Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen im Rahmen einer pauschal besteuerten geringfügigen Beschäftigung	62		,	–	63		,	–

Bei Zusammenveranlagung ist die Eintragung für jeden Ehegatten vorzunehmen:

Haben Sie zu Ihrer Krankenversicherung oder Ihren Krankheitskosten Anspruch auf

67	– steuerfreie Zuschüsse (z. B. Rentner aus der Rentenversicherung) oder	49		1 = Ja 2 = Nein	50		1 = Ja 2 = Nein
	– steuerfreie Arbeitgeberbeiträge (z. B. sozialversicherungspfl. Arbeitnehmer) oder						
	– steuerfreie Beihilfen (z. B. Beamte, Versorgungsempfänger) ?						

Nur bei steuerpflichtigen Personen, die nach dem 31.12.1957 geboren sind:

68	Beiträge zu einer zusätzlichen freiwilligen Pflegeversicherung (nicht in Zeile 71 enthalten)	82		EUR	,	–	87		EUR	,	–
69	Beiträge (abzüglich erstatteter Beiträge und steuerfreier Zuschüsse) zu			EUR					EUR		
	– gesetzlichen Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit, Kranken- und Pflegeversicherung lt. Nr. 25 der Lohnsteuerbescheinigung	53		,	–	54		,	–		
70	– gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherungen bei Nichtarbeitnehmern (z. B. bei Rentnern)	84		,	–	85		,	–		
71	– freiwilligen Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit, Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, Kranken- und Pflegeversicherungen					55		,	–		
	– ohne Beiträge zu freiwilligen zusätzlichen Pflegeversicherungen in Zeile 68 –										
72	– Unfall- und Haftpflichtversicherungen sowie zu Risikoversicherungen, die nur für den Todesfall eine Leistung vorsehen					42		,	–		
73	– Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht und Kapitallebensversicherungen mit mindestens 12 Jahren Laufzeit und Laufzeitbeginn sowie erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005					46		,	–		
74	– Rentenversicherungen ohne Kapitalwahlrecht mit Laufzeitbeginn und erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005 (auch steuerpflichtige Beiträge zu Versorgungs- und Pensionskassen)					44		,	–		
	– ohne Altersvorsorgebeiträge, die in Zeile 75 geltend gemacht werden –										

75	Für die geleisteten Altersvorsorgebeiträge wird ein zusätzlicher Sonderausgabenabzug lt. Anlage AV geltend gemacht		Stpfl. / Ehemann		Ehefrau
----	--	--	------------------	--	---------

76	Renten	Rechtsgrund, Datum des Vertrags	abziehbar	12		%	11		tatsächlich gezahlt EUR	,	–
77	Dauernde Lasten	Rechtsgrund, Datum des Vertrags					10			,	–
78	Unterhaltsleistungen an den geschiedenen / dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. Anlage U						39			,	–
			2007 gezahlt						2007 erstattet		
79	Kirchensteuer	13		,	–	14		,	–		

Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der Stpfl. / des Ehemannes

80	Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen			17		EUR	,	–
----	---	--	--	----	--	-----	---	---

Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der Ehefrau

81	Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen			15			,	–
----	---	--	--	----	--	--	---	---

Spenden und Mitgliedsbeiträge

(ohne Beträge in den Zeilen 86 bis 88)

		lt. beigef. Bestätigungen EUR		lt. Nachweis Betriebsfinanzamt EUR		Stpfl./Ehegatten EUR
82	– zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke		,	–	56	
83	– an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG)		,	–	20	
84	– an unabh. Wählervereinigungen (§ 34 g EStG)		,	–	70	

85	Für die geleisteten Spenden und Mitgliedsbeiträge wird die Berücksichtigung nach der Rechtslage 2006 beantragt.	29		1 = Ja
----	---	----	--	--------

Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung

(lt. beigefügten Bestätigungen / lt. Nachweis Betriebsfinanzamt)

86	in 2007 geleistete Spenden			,	—			,	—	
87	Von den Spenden in Zeile 86 sollen in 2007 berücksichtigt werden	27			,	—	60		,	—
88	2007 zu berücksichtigende Spenden aus Vorjahren in den Vermögensstock einer Stiftung, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden	28			,	—	61		,	—

Außergewöhnliche Belastungen**53****Behinderte und Hinterbliebene**

	Ausweis / Rentenbescheid / Bescheinigung ausgestellt am	gültig von	bis	unbefristet gültig	Grad der Behinderung	Nachweis ist bei- gefügt.	Nachweis hat bereits vorgelegen.		
91	Stpfl. / Ehemann	12	14	18	1 = Ja	56	%		
92	hinterblieben	16	1 = Ja	blind / stän- dig hilflos	20	1 = Ja	geh- u. steh- behindert	22	1 = Ja
93	Ehefrau	13	15	19	1 = Ja	57	%		
94	hinterblieben	17	1 = Ja	blind / stän- dig hilflos	21	1 = Ja	geh- u. steh- behindert	23	1 = Ja

Beschäftigung einer Hilfe im Haushalt

	vom	bis	Aufwendungen EUR
95	24		

Antragsgrund, Name und Anschrift der beschäftigten Person oder des mit den Dienstleistungen beauftragten Unternehmens

Heimunterbringung

	vom	bis	Aufwendungen EUR	
97	Stpfl. / Ehemann	26		1 = ohne Pflegebedürftigkeit 2 = zur dauernden Pflege
98	Ehefrau	27		1 = ohne Pflegebedürftigkeit 2 = zur dauernden Pflege

Art der Dienstleistungskosten

Bezeichnung, Anschrift des Heims

**Pflege-Pauschbetrag wegen unentgeltlicher persönlicher Pflege
einer ständig hilflosen Person in ihrer oder in meiner Wohnung im Inland**

	Nachweis der Hilflosigkeit	
	ist beigefügt.	hat bereits vorgelegen.
100	Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person(en)	Name anderer Pflegepersonen
101		

Unterhalt für bedürftige Personen

	Anzahl
102	Für die geleisteten Aufwendungen wird ein Abzug lt. Anlage Unterhalt geltend gemacht

Andere außergewöhnliche Belastungen

	Art der Belastung	Aufwendungen EUR	Erhaltene / zu erwartende Versicherungs- leistungen, Beihilfen, Unterstützungen, Wert des Nachlasses usw. EUR
103			
104		+	+
105	Summe der Zeilen 103 und 104	63	64

Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienstleistungen und Handwerkerleistungen**18****Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse im Inland**

	Aufwendungen für geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt - sog. Mini-Jobs - (Bescheinigung der Deutschen Rentenversicherung- Knappschaft Bahn-See bitte beifügen)	vom	bis	EUR
106	200		201	202
107	Art der Tätigkeit			
108	Aufwendungen für sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt	205	206	207
109	Art der Tätigkeit			

Steuerermäßigung bei Aufwendungen für die Inanspruchnahme von

	haushaltsnahen Dienstleistungen im Inland	Aufwendungen (abzüglich Erstattungen) EUR
110		210
111	Pflege- und Betreuungsleistungen im Inland	213
112	Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Inland	214
113	Die Rechnung des Dienstleisters und der Nachweis über die Zahlungen auf das Konto des Erbringers der Leistung sind beigefügt.	

**Nur bei Alleinstehenden und Eintragungen in den
Zeilen 106 bis 113: Es bestand ganzjährig ein gemein-
samer Haushalt mit einer anderen allein stehenden Person**

Name, Vorname, Geburtsdatum